

gleichfalls die Höhe das Excellirende ist. Freilich muß man sagen, daß im Ganzen das Organ ein noch ziemlich ausdrucksloses Gepräge, den Character des Unreifen, Unentwickelten besitzt. Kräftigeren Klang und größere Fülle wird es zweifelsohne mit der Zeit noch erhalten; ein Phänomen, wie das des Vaters, dürfte es allerdings wohl nie werden. Das wäre auch gar zu viel vom Glück gefordert. Warne Anerkennung verdient unter allen Umständen das, was der junge Mann schon jetzt im Technischen leistet. Er hat wirklich etwas gelernt und macht der offenbar guten Schule, in der er sich befindet, viel Ehre. Es ist ihm musikalische Sicherheit bereits in erheblichem Maße eigen und keine üble störende Manier hastet ihm an. Hier und da abzuschleifen, abzurunden u., wird leicht sein, wo das Fundament so solid. Und dazu kommt schließlich auch noch ein natürliches Darstellungstalent. Die Auffassung der Rolle, das Spiel, Mimik und Gesticulation war für einen puren Anfänger schon merkwürdig correct, tact- und geschmackvoll. Vater Wachtel, der am selben Abend in Berlin zu singen hatte und deshalb nicht hier anwesend sein konnte, mag während der verhängnisvollen zwei Stunden wohl sehr nach Leipzig gedacht haben. Er wird den schönen Erfolg des Sohnes nun bereits wissen: wir beglückwünschen ihn und den jungen Debutanten von Herzen.

Leonore war diesmal durch Frau Dumont ausnehmend gut besetzt; die reizende Erscheinung und die liebliche Stimme, in besonders disponirtem Zustande, trugen und hoben sich gegenseitig. Ein köstliches Banditenpaar bildeten die Herren Herzsch und Groß, und auch Herr Becker als Bassi befriedigte vollkommen.
Dr. Emil Kneschke.

Verschiedenes.

* Leipzig, 16. September. Die N. Allg. Ztg. schreibt in der heute eingetroffenen Nummer: Die diplomatischen Verbindungen Preußens mit Oesterreich sind wieder aufgenommen. Der königliche Gesandte Freiherr v. Werther ist bereits nach Wien abgereist. Dagegen sind die Verhandlungen mit Sachsen, welche sich bisher auf nur militärischem Gebiete bewegten, zwar fortwährend im Gange, doch ist noch von keinem Erfolg derselben zu melden. Es scheint indeß, wie wir hören, wenigstens die Erfüllung der von Preußen gestellten Vorbedingungen nahe zu sein. — Mit Reuß älterer Linie sind die Verhandlungen dagegen wieder ins Stocken gerathen, und auch mit Meiningen haben sie noch nicht wieder aufgenommen werden können.

Die Wolken, die sich im Orient aufthürmen, sagt die N. Allg. Ztg., gewinnen täglich eine drohendere Gestalt. Die Bewegung im Epirus, wo bereits ein, wie es scheint, für die türkischen Truppen ungünstiger Zusammenstoß mit den Insurgenten stattgefunden; die Proclamation der Annerion Candias an Griechenland Seitens der Kretenser General-Versammlung trotz der Disposition der Pforte, den Ansprüchen der Kandidaten möglichst zu willfahren; endlich der Aufruhr in Syrien, der wieder sein Haupt erhebt und bei welchem die Truppen der Regierung eine Schlappe erlitten haben; alle diese Thatsachen zeigen, daß die Pforte schwerlich im Stande sein wird, ohne andere Hülfe die Ordnung in ihren Provinzen wieder herzustellen. Von welcher Seite aber die fremde Hülfe kommen soll, darin liegt der Knotenpunkt der Frage. Ein bedenkliches Moment für die Situation ist, daß, wie der Telegraph meldet, das nordamerikanische Geschwader, welches in Petersburg zum Besuche verweilt, Ordre erhalten hat, nach dem Mittelmeere zu gehen. Dieser Schritt dürfte Seiten der europäischen Seemächte eine gleiche Maßregel hervorrufen. Die Sendung des amerikanischen Panzergeschwaders nach dem griechischen Archipel erhält aber bei den politischen Beziehungen zwischen dem russischen Reiche und der großen transatlantischen Republik noch eine besondere Bedeutung.

* Leipzig, 16. September. Die Domainen in Nassau, die der ehemalige Herzog beansprucht, haben einen Werth von 80 Mill. Gulden. Zu denselben gehört auch der Brunnen in Nassau und der Ort Selters mit der ganzen Industrie, welche mit dem Betriebe des Selters-Wassers zusammenhängt.

* Leipzig, 16. September. In der Nacht vom 13.—14. d. M. erkrankten zwei Dienstmädchen bei dem Gutbesitzer Herrn Donner in Baalsdorf an der Cholera. Sie hatten am Tage Pflaumen gegessen und Wasser getrunken. Der Dienstknecht wurde gleich beordert heiße Steine zu machen; er versah auch sein Amt trefflich, machte aber einen der Steine fast glühend, welchen er dem Mädchen an die Füße legte. Nach ungefähr 20 bis 25 Minuten stand das Bett in Flammen. Die Mädchen waren eben erst eingeschlafen, sprangen aber mit außerordentlicher Schnelligkeit aus dem Bette und waren auch sofort — von der Cholera geheilt. Trotz allen schnell angewandten Löschmitteln verbrannte das Bett, in welchen die Dienstmädchen geschlafen. Ein weiteres Unglück geschah nicht.

Tageskalender.

Landes-Lotterie. Heute Montag den 17. Sept. e. Ziehung früh von 8 Uhr an 2000 Nummern und Gewinne. Nachmittags von 2 Uhr an 1000 dergleichen.

Öffentliche Bibliotheken:

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
Städtische Sparcasse. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen täglich von 8—12, und von 2—4 Uhr. (Ausserdem Dienstag über Mittag und Sonnabend Abend von 6—8 Uhr.)

Städtisches Leihhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr. Nachmittags von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 23.—29. December 1865 verpfändeten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitrichtung der Auktionsgebühren statfinden kann.

Städtische Anstalt für Arbeits- u. Gesunde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7—12 $\frac{1}{2}$ Uhr, Nachmittags von 2—7 Uhr.

Stationen der Feuerwachen.

Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhaus, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerstraße), Johannis-Hospital.

Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhaus, Fleischergasse, Georgenhalle (Turner- und Rettungscorps).

Sparcasse in der Parochie Schönefeld und Neuditz. Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8—12 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 12 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Schillerhaus in Sophis täglich geöffnet.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik u. Pianoforte-Magazin. Neumarkt 14, hohe Mille.

E. W. Fritzsche's Musikalien-Handlung und (früher C. Bonnitsche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt No. 13.

Aug. Brach, Photographisches Atelier Lindenstrasse No. 7. Karten à Dutzend 3 Thlr.

Naumann's Photographie an der Promenade, Ecke vom Töpferplatz, der Parfumschule gegenüber.

Pyrogastrikon, Wein-Aquavit, allein echt aus der Fabrik des einzigen Erfinders Julius Carl Kunze, Destillateur, Sporengässchen Nr. 6.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. 1. Admistrische und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8— $\frac{1}{2}$ Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. — Bannen-, Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Stadttheater. Heute Montag Einmalhunderttausend Thaler. Posse mit Gesang in 3 Abtheilungen von D. Kalisch. Arrangement der Musik vom Musik-Director Gährich. Erste Abtheilung: Ein Maler-Atelier. Zweite Abtheilung: Die Börsenmänner. Dritte Abtheilung: Ein Abend in Stralau. (Mess-Preise.)

Dresdner Börsenbericht vom 15. September.

Societätsbr.-Actien 190 G.	Dr. Papierfabr.-A. 102 bez.
Felsenkeller do. 134 bez.	Felsenkeller-Prioritäten 100 $\frac{1}{2}$ G.
Feldschlösschen 137 $\frac{1}{2}$ G.	Feldschlösschen do. 101 Kl. bez.
Redinger 69, 8 $\frac{1}{2}$ bz.	Thode'sche Papierf. do. 99 $\frac{1}{2}$ G.
Sächs. Dampfssch.-A. 98, 9 bez.	Dresdner Papierfabrik-Prioritäten 100 B.
Niederl. Champ.-Act. — D.	Sächs. Hypotheken-Anleihe-Scheine 90 G.
Sächs. do. 44 G.	Sächs. Champ.-Prioritäts-Obligat. 75 G.
Dresdner Feuer-Versich.-Actien pr. Stück 1 Thlr. 37 G.	
Thob. Papierfabr.-A. 123 G.	

Neue Berliner Synagoge.

Brühl im Tiger, 52, vormals Dessauer Synagoge, sind Einlasskarten zu bevorstehenden Festtagen im Synagogen-Gebäude zu haben.
M. Königsberg.

Auction.

Erdmannsstraße 7, 2. St.

Dienstag, den 18. d. M.,

9—12 und 3—6.

Wäsche, Betten, Meubles, Kleider, silberne Löffel, Wirtschaftsgeräthe u.
Adv. Stecke.

Auction.

Löhns Platz Nr. 2. Fortsetzung von Nachmittags 3 Uhr an. Wäsche, Herrenkleider.

Auction von Wintertuchen.

Eine größere Partie Wintertuche soll Donnerstag den 20. Septbr. Vorm. von 9 Uhr an, Brühl 74 Lattenmanns Hof bei Herrn Sped. Dehne zur Versteigerung kommen.
Dr. Brandt, Notar.

Smitt'sche höhere Töchterschule,

56. Peterssteinweg.

Anfang des Wintersemesters: den 2. October. — Programme durch die Buchhandlungen der Herren Lignier, Petersstraße, Otto Klemm und Rosberg, Universitätsstraße. — Anmeldungen von Schülerinnen erbittet sich

Dr. Willem Smitt.

St
Borj

AU

als: A
Evon
Metz
Rose
25 St
verkauft

geschick
Ch em
B

den
mit ein
auf L

K
K
M
G

ch

St
No
St
R
A
H

gätur

we